

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

KONZEPT: «Materialentfremdungen»
100 Jahre DADA

Vortrag und Gespräch mit Apéro in der Schweizer Baumuster-
Centrale Zürich

Donnerstag, 20. Oktober 2016 von 18 bis 20 Uhr

Referenten:

Marie-Claude Bétrix, Architektin ETH SIA BSA, Bétrix &
Consolascio Architekten

Mark Aurel Wyss, Architekt ETH SIA BSA, Rossetti + Wyss
Architekten

Kostenlos, Anmeldung bis 18.10.2016 an thema@baumuster.ch



Treppenaufgang Cabaret Voltaire, 2004, Rossetti + Wyss Architekten, Eternitplatten

100 Jahre DADA

2016 markiert 100 Jahre DADA, politische Kunst zur Zeit des ersten Weltkrieges, welche jede Art von Regel, Norm, Konventionen und ästhetischem Empfinden bewusst unterwanderte. Ins Leben gerufen wurde DADA von Künstlern, Filmschaffenden und Architekten um Hugo Ball im Cabaret Voltaire

im Zürcher Niederdorf. [Die Zürcher Dadaisten der ersten Stunde](#) waren Hans Arp, Raoul Hausmann, Emmy Hennings und Tristan Tzara. Zum erweiterten Kreis zählten unter Anderen auch Sophie Taeuber-Arp, Theo van Doesburg oder Kurt Schwitters.

Das Cabaret Voltaire

In Zürich wurde 2004 mit Hilfe der Stadt das [Cabaret Voltaire](#) von Rossetti + Wyss Architekten AG umgebaut und renoviert. Seither dient es wieder als Ort der Begegnung und wurde 2016 zum 100. Geburtstag von DADA zum Gesamtkunstwerk auserkoren. Im Rahmen der Manifesta 11 wurde es diesen Sommer zum Zunfthaus der Künstler. Am Abend werden in der SBCZ einige «Be-Greifbare» Materialien zum Thema aufliegen. Marie-Claude Bétrix verortet die DADA Bewegung in der Geschichte, Mark Aurel Wyss spricht über die Renovation des Cabaret Voltaire und seine gewonnene Erkenntnis für spätere Projekte.

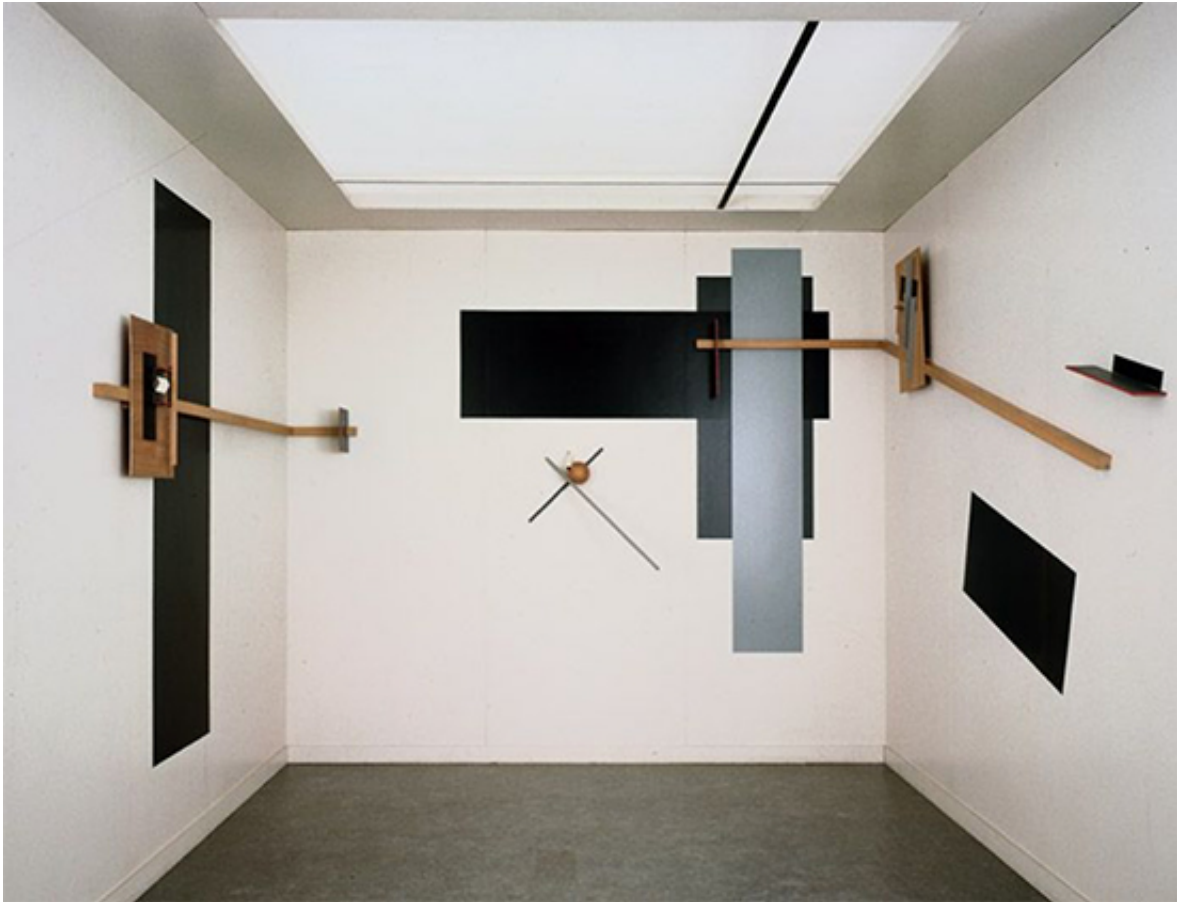


Cabaret Voltaire und Zunfthaus der Künstler anlässlich der Manifesta 11, 2016

Geschichtliche Einordnung

DADA ist keine Architekturbewegung und kein architektonischer Stil. Trotzdem hat DADA auf unterschiedlichste Weise die Architektur und die Art wie Materialien verwendet werden beeinflusst. DADA hat Raum für neue Experimente geschaffen. Als «Work in Progress» hat DADA oft die Vorgehensweise anstelle des

Ergebnisses illustriert. In der Architektur spielt der Prozess eine zentrale Rolle und dort konzentriert sich auch der Einfluss von DADA.



El Lissitzky, Prounenraum, Grosse Berliner Kunstausstellung 1923

Zufälligkeit und Spontanität sind immer wiederkehrende Themen von DADA, welche man in der Architektur finden kann. Aber nicht alles Spontane und Zufällige ist DADA. Demontagen – mit oder ohne Wiedermontage – oder Assemblagen sind beliebte Strategien, aber nicht alles Demontierte ist von DADA inspiriert. Unfertigkeit und «Ready-made» entsprechen DADA oder auch nicht. Freie Formen, das in Frage stellen von Regeln, räumliche Experimente oder Gesamtkunstwerke gibt es nicht nur bei DADA. Deshalb ist die Frage so spannend.



Spontan und zufällig? Vitra-Haus in Weil am Rhein (D) von Herzog & de Meuron Architekten 2010

Sophie Taeuber-Arp

Sophie Henriette Gertrude Taeuber-Arp (geboren 1889 in Davos; † 1943 in Zürich) war eine Schweizer Malerin, Bildhauerin, Textil-Gestalterin, Innenarchitektin und Tänzerin der Avantgarde. Als Vertreterin der konkreten, rhythmisch-geometrischen Kunst ist sie eine bedeutende Künstlerin des 20. Jahrhunderts. Sie gehört zu den Protagonisten von DADA.



Café Aubette, Strassburg 1926, Sophie Tauber-Arp

Das Café de L'Aubette aus den 1920-er Jahren in Strassbourg von

Hans Arp und [Sophie Taeuber-Arp](#) mit Theo van Doesburg, (Mitbegründer der Künstlerbewegung De Stijl) wurde 2006 als Gesamtkunstwerk (Boden, Decke, Wände) wieder hergestellt. Vor allem Linoleum, Farbe, die Leuchten und die Möblierung sind die bestimmenden Elemente.

Kurt Schwitters

Der Begriff Merz (aus Kommerz) ist synonym für den allgemein geläufigeren Begriff DADA. Kurt Schwitters arbeitete ebenfalls am Gesamtkunstwerk, mit gefundenen Materialien aus Bauschutt, Verpackungen und Industrieabfällen.



Merz Barn (1920-er Jahre), Kurt Schnitters, Rekonstruktion im Sprengel Museum Hannover

Marie-Claude Bétrix, Architektin ETH SIA BSA

Im Beitrag von [SRF am 5. Februar 2016](#) «Die bekannte Unbekannte – Sophie Taeuber-Arp» von Marina Rumjanzewa, fand sich auch der Name Marie-Claude Bétrix, was uns dazu bewogen hat, die bekannte Architektin und Mitglied im Vorstand des Trägervereins «freunde-baumuster.ch» einzuladen. Am Anlass geht sie der Frage nach, was die Folgen der DADA-Bewegung auf die Geschichte der Architektur sind. Aus ihrer persönlichen Sicht ist sie an einer Vermittlung zur Gegenwart interessiert. Sie schlug deshalb auch vor, im Nachhinein den Titel

«Materialentfremdungen» mit «Spurensicherungen» zu ersetzen - die Folgen von DADA in der Architektur als eine materielle Spurensuche.

Mark Aurel Wyss, Architekt ETH SIA BSA

Mark Aurel Wyss, geboren 1970 in Bern absolvierte sein Architekturstudium an der ETH Zürich (Diplom 1995 bei Prof. Mario Campi). Nach einem Auslandsstudium an der Rhode Island School of Design, Providence, Rhode Island, USA trat er als Mitarbeiter im Büro Bétrix & Consolascio Architekten ein.

Rossetti + Wyss Architekten wurde 2000 von Nathalie Rossetti und Mark Aurel Wyss gegründet und ist seit Januar 2001 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zollikon/ZH. Nathalie Rossetti, Rancate/CH, geboren 1970 in Neapel (I), diplomierte 1995 als Architektin an der ETH Zürich bei Frau Prof. Flora Ruchat. 1997 - 2000 arbeitete sie im Büro Bétrix & Consolascio Architekten. 2004 war sie Assistentin am Lehrstuhl von Sandra Giraudi am USI - Mendrisio und seit 2007 ist sie Mitglied der Direktion SIA Schweiz.

Wir danken diesen Firmensponsoren für ihre Unterstützung des Abends:

Swisspearl, Eternit (Schweiz) AG, Niederurnen

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Forbo Giubiasco SA, Giubiasco

SWISS
pearl®
by **Eternit**®

BAUWERK®
Parkett
forbo
FLOORING SYSTEMS

Adresse:

Weberstrasse 4

8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBC·2

facebook

Kalender

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten,
können Sie sich [hier](#) austragen.